Gymnasium mit Realschule I. Ordnung

zu

THORN.

Zu der

am 2ten und 3ten October 1873

stattfindenden

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG

aller

Gymnasial- und Real-Klassen

und der

Entlassung der Abiturienten

ladet

ehrerbietigst und ergebenst ein

der Director

A. LEHNERDT.

INHALT: Schulnachrichten von Michaelis 1872 bis Michaelis 1873. Vom **Director.**

BEILAGE: Festvortrag bei der 400-jährigen Feier des Geburtstages von Nic. Kopernikus gehalten von Prof. Dr. **Ed. Fasbender.**

THORN 1873.

Gedruckt in der Buchdruckerei von J. Buszczyński.

Schulnachrichten

von Michaelis 1872 bis Michaelis 1873.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, d. 17. October 1872, und wurde in der herkömmlichen Weise eröffnet.

Gleichzeitig traten in das Gesammt-Patronat der Anstalt ein: der Kreisgerichtsdirector Ebmeier als Königlicher, der Oberbürgermeister Bollmann als erster städtischer Commissarius.

Die durch den am 1. Oct. v. J. erfolgten Abgang des Gymnasiallehrers Engelhardt erledigte 9. ordentliche Lehrerstelle wurde dem bisherigen etatsmässigen Hilfslehrer Dr. Lorenz, die etatsmässige Hilfslehrerstelle dem bisherigen zweiten Hilfslehrer Markull*) verliehen, die zweite Hilfslehrerstelle verwaltete provisorisch der zur Ableistung seines pädagogischen Probejahrs dem Gymnasium überwiesene Schulamtscandidat Heynacher aus Königsberg in Pr.

Für die im Jahre 1874 in Aussicht genommene 6. Directoren-Conferenz der Provinz Preussen sind folgende Berathungsgegenstände bestimmt worden:

1. Welche Grundsätze und Einrichtungen sind für die viertel- oder halbjährlich zu ertheilenden Censuren und für die Versetzungen, beziehungsweise für die Versetzungsprüfungen der Schüler besonders zu empfehlen?
2. Ueber die Möglichkeit und die zweckmässigste Weise, einen Theil der häuslichen Arbeiten bis zur Unter-Secunda oder Tertia aufwärts durch Klassenarbeiten zu ersetzen.
3. Ueber die Förderung der Anschauungsfähigkeit der Schüler durch den Unterricht, besonders in den vier untern Klassen.
4. Ueber Methode und Ziel des englischen Unterrichts auf den Realschulen.

Das Lehrer-Collegium ist über die vorbezeichneten Fragen in wiederholte Berathung getreten. Die Protokolle über diese in allen Lehrer-Collegien der Provinz gepflogenen Verhandlungen bilden die Grundlage für die Berathungen der Directoren-Conferenz.

Am 19. Febr. wurde auch im Gymnasium eine Feier zur Erinnerung an Nic. Copernicus, der vor 400 Jahren in unserer Stadt geboren ist, veranstaltet. Professor Dr. Fasbender hielt den Festvortrag. Dieser ist dem Programm beigegeben.

Ebenso wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wie alljährlich durch eine öffentliche Schulfeier begangen, wobei der Director den Empfindungen, welche der Tag zu wecken

*) Gustav Markull, geb. 1848 zu Elbing, besuchte das hiesige Gymnasium bis Michaelis 1866, studierte in Königsberg Theologie, wurde daselbst im April 1870 pro lic. conc., im Juli 1870 pro fac. doc. geprüft, sein Probejahr leistete er am hiesigen Gymnasium ab vom 1. Aug. 1870 bis ebendahin 1871, bestand die zweite theologische Prüfung im Oct. 1871, wurde definitiv angestellt am 1. Oct 1872 und am 3. April 1873 vereidigt.

geeignet ist, Ausdruck gab, indem er entwickelte, wie die Feiern, welche die Völker des Alterthums zu Ehren ihrer Kaiser und Könige veranstalteten, so glänzend sie äusserlich waren, doch meist die Liebe und Verehrung vermissen liessen, welche das deutsche und das preussische Volk seinem Kaiser und Könige Wilhelm entgegenbringt.

Mit dem Schlusse des Wintersemesters schied aus dem Lehrer-Collegium, welchem er seit Michaelis 1869 angehört hat, der Zeichenlehrer Windmüller, um in gleicher Eigenschaft an die Realschule I. Ordn. zu Görlitz überzugehen. An seine Stelle trat, zunächst provisorisch, der als Zeichenlehrer qualificierte Bildhauer Georg Fischer aus Berlin.

Am 1. April d. J. ist der neue Normal-Besoldungs-Etat vom 10. Mai 1872 an der hiesigen Anstalt zur Durchführung gelangt. Um dies zu ermöglichen wurde gleichzeitig das Schulgeld für alle Klassen auf 28 Thlr. jährlich festgesetzt. Die Gehälter resp. Remunerationen der beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer, des Zeichenlehrers, der beiden Gesanglehrer und des Schuldieners sind bereits vom 1. Jan. ab angemessen erhöht worden.

Am 16. und 17. Mai unterzog der Königliche Provincial-Schul-Rath Dr. Schrader den Unterricht in sämmtlichen Klassen der Anstalt einer Revision. Das Ergebniss derselben wurde dem Lehrer-Collegium durch eine Verfügung des Königl. Provincial-Schul-Collegiums vom 6. Juni mitgetheilt.

Am 18. Juni feierten wir in gewohnter Weise unser Turnfest in Barbarken.

Die Sommerferienschule wurde von den Lehrern Lewus und Dr. Lorenz geleitet und von mehr als 70 Schülern besucht.

Den Jahrestag der Schlacht bei Sedan begingen wir durch einen Schulact, bei welchem nach einigen einleitenden Worten des Directors der Schulamtskandidat Heynacher, der selbst an den Kämpfen gegen Frankreich Theil genommen hat, die Festrede hielt. Er suchte durch eine Vergleichung beider Heere, ihrer Ausrüstung und ihres Aufmarsches den Nachweis zu führen, dass die Siege des deutschen Volkes ein Ergebniss fünfzigjähriger ernster Arbeit seien; in dieser Erkenntniss liege für die Jugend die sittliche Bedeutung auch des Tages von Sedan. Gesänge, freie Vorträge und Declamationen der Schüler schlossen sich an die Festrede an.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Ganzen ein recht günstiger. Nur auf wenige Tage wurden einzelne derselben durch Krankheit an der Ertheilung ihrer Lehrstunden gehindert.

Der Schulamtscandidat Heynacher war vom 1. April ab zu einer sechswöchentlichen Militärdienstübung nach Danzig einberufen und ist durch Mitglieder des Lehrer-Collegiums vertreten worden. Ebenderselbe war, um in Königsberg sich der Prüfung pro fac. doc. zu unterziehen, vom 14. Dez. bis zum Eintritt der Weihnachtsferien beurlaubt.

Als Geschworene wurden einberufen im November Dr. Rothe, im März Oberlehrer Feyerabendt, im Juni Oberlehrer Dr. Bergenroth.

Da die Cholera im Monat Juli auch in unserer Stadt einen epidemischen Charakter angenommen hatte, sahen sich die Eltern einiger auswärtiger Schüler veranlasst, ihre Söhne beim Wiederbeginn der Sommerferien zu Hause zu behalten. Aber nur acht derselben wurden auf diese Weise längere Zeit dem Unterrichte entzogen, die übrigen fanden sich nach wenigen Tagen wieder ein. Sechs unserer Schüler sind von der Krankheit befallen worden; einer, der Gymnasial-Primaner Max Lebenheim erlag ihr am Morgen des 4. August. Er war eben im Begriff hierher zurückzukehren. Auf der Reise von Samter nach Posen schwer erkrankt wurde er vom Bahnhofe in die Wohnung seiner in Posen lebenden Schwester gebracht und verschied dort nach wenigen Stunden. Auch den Tod zweier anderer Schüler haben wir zu beklagen. An der Lungenschwindsucht starb am 31. Januar der Gymnasial-Primaner Johannes Brandt, an der Unterleibsschwindsucht am 15. Febr. der Real-Secundaner Adolf Hirschfeldt. Lebenheim war eine vater- und mutterlose Waise; die beiden

andern hatten im zarten Alter den Vater verloren, auf jedem von diesen ruhete die Hoffnung der Mutter. Uns waren sie alle liebe und gehorsame Schüler, zwei von ihnen dem Ziele der Schule sehr nahe; noch lange wird ihr Andenken unter uns lebendig bleiben.

Die von Frau Henriette Elkan und von Herrn Julius Loewenberg mir zu Stipendien überwiesenen 30 Thlr. sind zu gleichen Theilen dem Gymnasial-Primaner, jetzt stud. math. Leopold Levy, und dem Real-Primaner Bruno Schulz verliehen worden. 15 Thlr., die mir für dieses Jahr von Frau Elkan zur Verfügung gestellt worden sind, werden bei der öffentlichen Prüfung der Bestimmung gemäss verwendet werden.

Anträge auf Dispensation von dem in der Anstalt ertheilten Religionsunterricht sind bisher nicht gestellt worden.

Am 15. September beendete der kathol. Religions-Lehrer Vicar Schapke seine vierjährige Thätigkeit an dem hiesigen Gymnasium. Derselbe ist an dem Progymnasium zu Neumark als Religions-Lehrer angestellt worden. Als sein Nachfolger ist der Vicar Neumann aus Danzig eingetreten.

LEHRPLAN.

Gymnasial-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: Der Director.

Religion: Brief Pauli an die Römer, im Urtext gelesen. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde N. T. Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte. Die ökumenischen Bekenntnisse. 2 St. Der Director.

Deutsch: Uebersicht der Litteraturgeschichte seit Luther. Gelesen Lessings Laokoon, Göthes Torquato Tasso. — Das Wichtigste aus der Logik und Psychologie. Disponierübungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Cic. Epistulae nach der Auswahl von Süpfle, pro Sestio, zum Theil privatim, Tac. Ann. I. II. Hor. Carmm. IV., und I.; mehrere Epoden und Satiren. Eine Anzahl Oden wurde memoriert. Stilistische Anleitung im Anschluss an Cic. de imp. Cn. Pomp. Stil- und Sprechübungen. Monatliche Aufsätze, wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. Der Director.

Griechisch: Plato Crito, Phaedo, Anfang u. Ende. Demosth. Olynth. I. II. III. Syntax des Verbums und der aklitischen Redetheile, verbunden mit mündlichen Uebersetzungs-Uebungen aus Halm II. 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Hirsch. — Hom. Il. I. bis IX. z. Th. privatim. Sophocl. Oed. R. Die Chöre wurden memoriert. 2 St. Der Director.

Französisch: Lectüre aus Herrig und Burguy. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Recapitulationen in franz. Sprache. 2-wöchentliche Exercitien od. Extemporalien. 2 St. Rothe.

Hebräisch: Jes. XL.—LXVI. Ps. 1—41 mit Auswahl. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Formen-Extemporalien und schriftliche Analysen. 2 St. Herford.

Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der Geographie und der alten und neueren Geschichte. 3 St. Prowe.

Mathematik: Stereometrische Inhaltslehre. Trigonometrische Uebungen. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen, einfache und höhere; geometrische Reihen. Zin-

seszins- u. Rentenrechnung. Permutations- und Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Wiederholung und Erweiterung früherer Pensa. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Fasbender.

Physik: Mechanik, Akustik, Optik. 2 St. Fasbender.

Real-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Fasbender.**

Religion: Kirchengeschichte seit der Reformation. Die reformatorischen Bekenntnisse. Lectüre der Augsburgischen Confession. Die christliche Lehre mit besonderer Berücksichtigung der confessionellen Unterschiede. Wiederholung der Bibelkunde A. T. 2 St. Herford.

Deutsch: Uebersicht der aelteren Litteraturgeschichte. Gelesen Abschnitte aus den Nibelungen, der arme Heinrich, Lieder Walthers von der Vogelweide, Göthe's Iphigenie. Disponierübungen nebst logischen und rhetorischen Erörterungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Liv. I. II. III. mit Auswahl. Virg. Aen. IV. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Uebungen. 3 St. Bergenroth.

Französisch: Molière Le malade imaginaire, le bourgeois gentilhomme. Abschnitte aus Herrig und Burguy. Uebersicht über die klass. Periode der Litteraturgeschichte. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen. Monatliche Aufsätze; 2-wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Rothe.

Englisch: Macaulay hist. of. Engl. ch. I. z. Th. Shakspeare Jul. Caesar. Mittheilungen über die Schriftsteller aus der Zeit der Königin Elisabeth. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. 6-wöchentliche Aufsätze; alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte, 2ter Theil. Wiederholung früherer Pensa. Geographische Repetitionen im Anschluss an den geschichtlichen Unterricht. 3 St. Prowe.

Mathematik: Beschreibende Geometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie, der Ellipse und der Hyperbel. Gleichungen höherer Grade. Numerische Gleichungen des 3. Grades. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Die Reihen für Sin. u. Cos. Uebungen im praktischen Rechnen. Repetition und Erweiterung früherer Pensa. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Naturlehre: Statik und Mechanik, mathematisch begründet. Optik. Mathematische Geographie. Aus der Chemie: die Metalle mit Anschluss der Oryktognosie. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 5. St. Fasbender.

Zeichnen: Repetition und Erweiterung der Projectionslehre. Schattenconstruction. Perspective. Elemente des Planzeichnens. Modell- und Maschinen-Zeichnen. 3 St., im Winter Windmüller, im Sommer Fischer.

Gymnasial-Secunda. 32 Stunden. Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Bergenroth.**

Religion: comb. mit R. II. Bibelkunde des N. T. Gelesen das Evangelium Joh., Abschnitte aus den Briefen. 2 St. Der Director.

Deutsch: Einführung in die 2. klassische Periode der Litteratur. Die Hauptdichtungsgattungen wurden kurz erläutert. Gelesen Göthes Hermann und Dorothea. Declamationen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 2 St. Bergenroth.

Latein: Cic. de sen., pro Archia; Liv. XXIV. — Privatlectüre aus Liv. II. III. Corn. Nepos Vitae I.—VI. Cic. in Cat. I. — Grammatische Wiederholungen. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. Recapitulationen in lat. Sprache. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; in II. A. 6 Aufsätze. 8 St. Bergenroth. Virgil. Aen. V. VI. I. II. 2 St. Der Director.

Griechisch: Xen. Mem. I. II. Herod. IX. Hom. Od. I.—VIII., z. Th. priv. Syntax des Nomens

verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus Halm II. 1. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Lorenz.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Wiederholung der Syntax und Formenlehre nach Plötz Curs. II. 14-tägige Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Rothe.

Hebräisch: Lese- u. Schreibübungen. Lautlehre. Conjugation u. Declination. Vocabellernen. Lectüre ausgewählter Abschnitte der Genesis. Formenextemporalien. 2 St. Markull.

Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte. Alte Geographie. Geschichtl. u. geogr. Wiederholungen. 3 St. Heyne.

Mathematik: Trigonometrie. Wurzeln u. Logarithmen. Flächen- u. Kreisberechnung. Gleichungen 1. u. 2. Grades. Wiederholung früherer Pensa. 3-wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Feyerabendt.

Physik: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. 1 St. Feyerabendt.

Real-Secunda. 32 Stunden. Ordinarius: Prof. Dr. Prowe.

Religion: comb. mit Gymn.-Secunda.

Deutsch: Einführung in die 2. klassische Periode der Litteratur. Gelesen Göthe's Hermann u. Dorothea, Schiller's Braut von Messina, Klopstock's Oden. Die Dichtungsgattungen nach ihren Hauptunterschieden erläutert. Declamation und freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Caesar de bell. gall. II. III. Ovid. Metam. I. II. mit Auswahl. Syntax. temporum et modorum. Wiederholungen aus der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Prosodie u. Metrik. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Gründel.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Grammatik nach Plötz Curs. II. 39—77. Wiederholung früherer Curse. Sprechübungen. 2wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, in der oberen Abtheilung auch kleine Aufsätze. 4 St. Rothe.

Englisch: Washington Irving: Oliv. Goldsmith. Lehre vom Artikel, den Casus, Tempora und Modi. Wiederholung der Formenlehre. 2-wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, in der oberen Abtheilung auch kleinere freie Aufsätze. 3 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Repetitionen aus der mittleren Geschichte und aus der Geographie, letztere mit besonderer Rücksicht auf Colonisation, Cultur, Handel etc. 3 St. Prowe.

Mathematik: Abschluss der Planimetrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Gleichungen 1. Grades mit mehr als 2 Unbekannten. Wiederholung u. Erweiterung früherer Pensa. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Naturlehre: Magnetismus. Die Lehre von den festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körpern. Aus der Chemie: Die Metalloide. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 5 St. Feyerabendt.

Zeichnen: Projectionslehre. Das Wichtigste aus der Lehre von der Perspective. Modell- und Maschinenzeichnen. Ornamentzeichnen nach Gyps. 2 St., im W. Windmüller, im S. Fischer.

Gymnasial-Tertia A. 30 Stunden. Ordinarius: Prof. Dr. Hirsch.

Religion: mit III. B. comb. Die Apostelgeschichte gelesen und wiedererzählt. Uebersicht über die Geschichte der Reformation. Lehre von der Mittheilung und Vollendung des Heils nach dem 3., 4. und 5. Hauptstück. Wiederholungen aus der Geschichte und Lehre der Erscheinung des Heils. 9 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Herford.

Deutsch: Gelesen Balladen von Schiller u. Uhland, pros. Abschnitte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Satzlehre. Anleitung zum Disponieren. Declamation und freie Vorträge. 3-wöchentliche Aufsätze. 2 St. Lorenz.

Latein: Caes. bell. gall. IV. V. Curtius IV. mit Auswahl. Ovid. Met. VI. VII. mit Auswahl. Eine Anzahl Verse memoriert. — Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax. temporum et modorum. Memorieren von Musterbeispielen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Vorübungen zum freien Schreiben u. Sprechen. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. Metrische und prosodische Uebungen. 10 St. Hirsch.

Griechisch: Xenophon Anab. III. IV. Hom. Od. XII. den Anfang. Eine Anzahl Verse wurde memoriert. Die Verba anomala und die Präpositionen. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I., wöchentl. Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Bergenroth.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs. II. Abschn. 3. 4. 5. Wiederholung früherer Pensa. 2-wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Deutsche und speciell Brandenburgisch-preussische Geschichte von der Reformation bis 1815 und übersichtlich bis auf die neueste Zeit. Wiederholung u. Erweiterung der mathemat. Geographie. Phys. u. polit. Geographie von Deutschland und Preussen. 3 St. Böthke.

Mathematik: Planimetrie bis incl. Aehnlichkeitslehre. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer u. zwei Unbekannten. Proportionslehre. 2-wöchentliche schriftl. Arbeiten. 4 St. Feyerabendt.

Gymnasial-Tertia B. 30 Stunden. Ordinarius: **Dr. Gründel.**

Religion: Combinirt mit Tertia A.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek II., 1. sowie Schillerscher Balladen. Wiederholung der Satzlehre. Kleine Vorträge und Deklamation. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gründel.

Latein: Caes. de bello gall. I. II. III. Ovid Met. III. IV. mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi. Wiederholung der Casuslehre. Bestimmte Musterbeispiele wurden memoriert. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Eine Anzahl von Versen ist memoriert. Wöchentl. Exercitien oder Extemp. 10 St. Gründel.

Griechisch: Xenophon Anab. II.; im ersten Sem. aus Jacobs Lesebuch. Verba liquida und in μι, die gebräuchlichsten Verba anomala. Wiederholung der gesammten Formenlehre, mündliches Uebersetzen nach Halm I. 2; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Hirsch.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs. II., 1. 2. Wiederholung des 1. Curs. — Uebungen Gesprochenes zu verstehen und ins Deutsche zu übertragen. 2-wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Anfänge der Brandenburgisch-preussischen Geschichte, besonders des deutschen Ordens in Preussen. Geographie von Europa. 3 St. Heynacher.

Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Anfänge der Buchstabenrechnung. Wiederholung des Pensums der Quarta. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 3 St. Curtze.

Naturlehre: Hinführung auf das System durch Vergleichung der verschied. Gattungen und Arten. Systemat. Uebersicht der 3 Naturreiche. Speciell im W. Zoologie, im S. Botanik. 2 St. Müller.

Real-Tertia. 32 Stunden. Ordinarius: **Oberlehrer Böthke.**

Religion: Wie Gymnasial-Tertia. 2 St. Herford.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek II., 1. und Schillerscher Romanzen. An die prosa-

ische Lectüre schloss sich die Wiederholung der Lehre vom Satz- und Periodenbau an. Uebungen in mündlicher und schriftlicher Darstellung. Declamation. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Böthke.

Latein: Cornel. Nep.: Ar., Cim., Lys., Tim. De Regibus. Att. Stücke aus Siebelis tirocin. poet. 50 Verse memoriert. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Syntaxis temporum et modorum. Beispiele memoriert. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 5 St. Heynacher.

Französisch: Voltaire Charles XII., Buch IV., V. z. Theil. Recapitulationen in franz. Sprache. Grammatik nach Plötz Curs. II., 1—45. Wiederholung des I. Curs. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Rothe.

Englisch: Aussprache, Orthographie und Formenlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lectüre aus Scott Tales of a Grandfather. Memorieren geeigneter Stellen. Wöchentliche Exercitien u. Extemporalien. 4 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Uebersicht der deutschen und preussischen Geschichte. Mathematische Geographie in erweiterter Darstellung. Physische und politische Geographie von Europa, speciell von Deutschland und Preussen. Zeichnen von Constructionskarten. 4 St. Böthke.

Mathematik: Geometrie bis zur Aehnlichkeitslehre incl. Planimetrische Constructionsaufgaben nach synthetischer Methode. Die 4 Species der Buchstabenrechnung Gleichungen ersten Grades mit einer u. zwei Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzelausziehen. Kaufmännisches Rechnen. Schriftliche Arbeiten alle 2 Wochen. 6 St. Feyerabendt.

Naturlehre: Im W. Zoologie: Die wirbellosen Thiere. System der Wirbelthiere unter Vergleichung vorgezeigter Exemplare; im S. Botanik: Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Officinelle und Giftpflanzen. 2 St. Müller.

Zeichnen: Zeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Erklärung der Projectionsebenen und der Perspective. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlegeblättern. Ornamentzeichnen. 2 St.; im Winter Windmüller, im Sommer Fischer.

Gymnasial-Quarta. 30 Stunden. Ordinarius: **Dr. Heyne.**

Religion: Geschichte der Vorbereitung des Heils. Lectüre histor. Abschnitte A. T. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Lehre der Vorbereitung des Heils im Anschluss an Luthers Katechismus Hauptstück I. II., Art. 1. Auch Art. 2 und 3 dem Wortsinne nach erklärt, die übrigen Hauptstücke memoriert. 7 Lieder, Psalm 8. 19. und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Herford.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek I. 3.; daran anknüpfend die Lehre vom Satz- und Periodenbau und der Interpunction. Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhaltes des Gelesenen. Declamation. Dictate. 3-wöchentliche Aufsätze. 2 St. Heyne.

Latein: Cornel. Nep.: Them., Lys., Alc., Con., Tim., Epam., Ages., Eum., Hann. Syntaktische Vorübungen, Syntax der Casus, Memorieren von Musterbeispielen, Wiederholung der Formenlehre. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Schönborn Curs. II. Wöchentl. Exercitia oder Extemporalia. 10 St. Heyne.

Griechisch: Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in *μι*. Lese- und Schreibübungen. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 1. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, namentlich Formenextemporalien. 6 St. Heyne.

Französisch: Grammatik nach Plötz I, Lect. 60—105. Wiederholung des Cursus der Quinta. Gelegentlich einige der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. 14-tägige Exercitien oder Extemporalien, besonders Formenextemporalien. 2 St. bis Weihn. Rothe, dann der Director.

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Das Nöthigste aus der alten Geographie. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. 3 St. Lorenz.

Mathematik: Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Zusammengesetzte Verhältnissrechnungen. Decimalbrüche. Uebungen im Kopfrechnen. 2-wöchentl. schriftl. Arbeiten. 3 St. Curtze.

Zeichnen: Geometr. Constructionen. Ornamente an der Wandtafel vorgezeichnet. 2 St. Im Winter Windmüller; im Sommer Fischer.

Real-Quarta. 32 Stunden. Ordinarius: **Hoffmann.**

Religion: Wie in Gymnasial-Quarta. 2 St. Herford.

Deutsch: Wie in Gymnasial-Quarta. 3 St. Hoffmann.

Latein: Syntaktische Vorübungen nach Schönborn Curs. II. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Memorieren von Beispielen. Vocabellernen nach Wiggert. Wiederholung der Formenlehre. Lectüre aus Weller Herod. und Schönborn Curs. II. Wöchentliche Exercitia oder Extemp. 6 St. Gründel.

Französisch: Wie in Gymnasial-Quarta, nur dass bei der grösseren Stundenzahl der grösste Theil der unregelmässigen Verba durchgenommen werden konnte, auch eine gründlichere Einübung möglich war. Exercitien oder Extemporalien allwöchentlich. 5 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Das Nothwendigste aus der alten Geographie. — Geographie d. aussereuropäischen Länder. Dabei Einiges a. d. Produktenkunde. 4 St. Hoffmann.

Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogr. und Trapez incl. — Wiederholung der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Regel de tri, Procentrechnung, Decimalbrüche. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 6 St. Curtze.

Naturlehre: Im W. Zoologie: Die Wirbelthiere; im S. Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Gruppierung derselben zu natürlichen Familien. Die wichtigsten landwirthschaftlichen- und Küchengewächse. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. 2 St. Lewus.

Zeichnen: Wie in Gymnasial-Quarta. 2 St. Im Winter Windmüller; im Sommer Fischer.

Schreiben: Taktschreiben nach Strahlendorff. Fraktur. 2 St. Lewus.

Quinta. 30 St. — A. (Versetzung zu Ostern) Ordin. **Herford.** — B. (Versetzung zu Mich.) Ordin.: **Heynacher.**

Religion: Biblische Geschichten des N. T. nach Preuss. Eintheilung der bibl. Bücher. 1-tes u. 2-tes Hauptstück nebst der lutherischen Erklärung. Das christliche Kirchenjahr. 7 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 3 St. A. u. B. comb. Markull.

Deutsch: Lesen und mündliches Wiedergeben des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz. Interpunctionslehre. Lernen und Recitieren von Gedichten. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Dictate und Wiedergabe kleiner Erzählungen. 2 St. A. Herford. B. Heynacher.

Latein: Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Syntaktische Vorübungen. Memorieren von Mustersätzen zum Zweck der Einübung der Satzlehre. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen nach Schönborn Curs. I., im 2. Sem auch aus Curs. II. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 10 St. A. Herford, B. Heynacher.

Französisch: Aussprache. Leseübungen. Elementargrammatik nach Plötz Curs. I. 1—60. Orthogr. Uebungen. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich. 3 St. A. Rothe, B. Hoffmann.

Geographie: Topische Geographie von Europa, genauer von Deutschland und Preussen. Wiederholung des Pensums von Sexta. 2 St. A. Müller. B. Heynacher.

Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache Regel de tri unter steter Zurückführung auf die Einheit. Decimalbrüche. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. A. Müller, B. Müller.

Naturlehre: Im W. Zoologie, im S. Botanik. Uebungen im Beschreiben, Vergleichen und Ordnen der Thiere und Pflanzen, sowie im Bestimmen der einheimischen Bäume und Sträucher. Erzählungen über die Lebensweise der Thiere. 2 St. A. Müller, B. Müller.

Zeichnen: Aufsuchen und Vergleichen der Verhältnisse von Flachornamenten unter Vorzeichnung an der Schultafel, nebst den entsprechenden Uebungen., je 2 St., im W. Windmüller, im S. Fischer.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. Uebungen im Taktschreiben, je 3 St. Lewus.

Sexta. 28 Stunden. — A. (Versetzung zu Ostern) Ordin.: **Dr. Lorenz.** — B. (Versetzung zu Mich.) Ordin.: **Markull.**

Religion: Biblische Geschichten des A. T. bis zur Theilung des Reichs. Vor den Hauptfesten die bezüglichen Erzählungen aus der evangel. Geschichte. Die 10 Gebote nebst Luthers Erklärung, das 2-te und 3-te Hauptstück ohne dieselbe. 7 Kirchenlieder und Bibelsprüche. 3 St. A. und B. comb. Markull.

Deutsch: Leseübungen aus Seltzsam. Memorieren und Hersagen von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. Einübung der grammatischen und orthographischen Hauptregeln. Die Redetheile und die Glieder des einfachen Satzes. Formenlehre, — Alles mit genauer Anlehnung an den latein. Unterricht. Wöchentlich ein Dictat. 2 St. A. Lorenz, B. Markull.

Latein: Die regelmässige Formenlehre, durch mündliches und schriftliches Uebersetzen, selbstständiges Bilden von Sätzen u. s. f. eingeübt. Einzelne paradigmatische Sätze wurden gelernt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 10 St. A. Lorenz, B. Markull.

Geographie: Orientierung am Globus und auf der Landkarte. Heimatskunde. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Mittheilungen aus Sage und Geschichte, aus dem Natur- und Menschenleben. 2 St. A. Markull, B. Lewus.

Rechnen: Befestigung der 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Reduction der wichtigsten Maasse, Münzen und Gewichte auf höhere und niedere Einheiten. Bruchrechnung. Kopfrechnen. 4 St. A. Curtze, B. Lewus.

Naturlehre: Im W. Beschreibung einzelner einheimischer Thiere; im S. die Pflanzentheile und ihre Formen. Uebungen im Beobachten, Beschreiben und Vergleichen einzelner Pflanzen, besonders der einheimischen Bäume und Sträucher. 2 St. A. Müller, B. Müller.

Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen. je 2 St., im W. Windmüller, im S. Fischer.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben; je 3 St., im W. Windmüller, im S. Fischer.

Septima. 24 Stunden. Ordinarius: **Lewus.**

Religion: Auswahl aus den biblischen Geschichten A. u. N. T. Gelernt sind die 10 Gebote nebst Erklärung und das Vater Unser, 6 Lieder und einige leichtere Sprüche. 3 St. Lewus.

Deutsch: Leseübungen aus Seltzsam. Memorieren und Hersagen kleiner Gedichte, Uebungen im Nacherzählen. Die Wortarten und Wortformen. Der einfache nackte Satz. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine Abschrift und ein Dictat. 6 St. Lewus.

Erdkunde: Globus und Landkarte an den Verhältnissen der Heimath erläutert. Allgemeinste Uebersicht der Erdoberfläche. Naheliegendes aus Sage, Geschichte, Naturgeschichte und aus dem Leben der Menschen. 3 St. Müller.

Rechnen: Zerlegen der Zahlen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reducieren benannter Zahlen. Kopfrechnen. 6 St. Curtze.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. 6 St. Lewus.

Religions-Unterricht der katholischen Schüler.

Abth. I. (Prima, Secunda, Tertia comb.): Die christliche Offenbarung. Lehre von der Göttlichkeit der Kirche. Die besondere Sittenlehre, u. zwar: das Gott gefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott, zur Kirche und zu den vernünftigen Geschöpfen. 2 St. Vicar Schapke.

Abth. II. (Quarta u. Quinta comb.): Wiederholung der Lehre vom Glauben. Die Lehre von den Geboten und von den Sacramenten. Das Kirchenjahr. Die heil. Messe in ihren Bestandtheilen. Die biblischen Erzählungen N. T. 2 St. Vicar Schapke.

Abth. III. (Sexta und Septima comb.): Die Lehre vom Glauben. Biblische Erzählungen A. T. nach Schuster. In Septima: Memorieren der Katechismus-Tabelle und einzelner leichter bibl. Erzählungen. Lehre vom Glauben und den Geboten nach dem kleinen Katechismus für das Bisthum Culm. 2 St. Vicar Schapke.

Gesang.

Erster Chor: Vierstimmige geistl. u. weltl. Gesänge und Lieder, Motetten, Oratorien Treffübungen. Grundlehren der Theorie der Musik. 3 St. Hirsch.

Zweiter Chor: Das Notensystem. Kenntniss der Pausen etc. Treffübungen Zwei und dreistimmige Choräle und Lieder. 2 St. Sammet.

Dritter Chor: Einübung der Dur-Tonleiter und des Dreiklangs innerhalb einer Octave. Takt- und Gehörübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. Sammet.

Turnunterricht.

Im Winter in 4 Abth. je eine Stunde wöchentlich im Turnsaale der Bürgerschule. 4 St. Böthke.

Im Sommer in 2 Abtheilungen je zwei Stunden, ausserdem eine Stunde für die Vorturner — auf dem Turnplatze, zusammen 5 St. Böthke, bei Beaufsichtigung der Schüler unterstützt von Markull.

Privatunterricht.

Einer Anzahl von Schülern der beiden obern Gymnasialklassen ertheilte Obl. Böthke englischen, Zeichenlehrer Fischer Zeichenunterricht in je 2 St. wöchentlich.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in I—IV, Nov. Testam. graece in G. I. und II. Preuss. bibl. Geschichten in V.—VII. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Kahle und das Kirchenbuch für das Königl. Preuss. Kriegsheer in allen Klassen.

Hebräisch: Bibl. Hebr. und Gesenius Grammatik in G. I. und G. II.

Deutsch: Henneberger Altdeutsches Lesebuch in G. I., Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Theil

II. Abth. 1 in III., Theil I. Abth. 3 in IV., Theil I. Abth. 2 in V., Seltzsam deutsches Lesebuch in VI. und VII. Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in VII., VI., V.

Latein: Zumpts Grammatik in G. I. und G. II., Meirings Grammatik in R. I. R. II. III.—VI. Süpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen Theil II. in G. I. und G. II. Theil I. in G. IIIa. und b. Schönborns latein. Lesebuch für untere Gymnasial-Klassen Curs. II. in G. u. R. IV., u. Ober V., Curs. I. in V. und VI., Wellers Lesebuch aus Herodot in R. IV. und V. Wiggerts Vocabularium III., IV. u. V.

Griechisch: Buttmanns Grammatik in G. I.—IV. Halms Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische: Theil II. Curs. II. in G. I., Theil II. Curs. I. in G. II., Theil I. Curs. II. in G. IIIa. u. b., Theil I. Curs. I. in G. IV. u. G. IIIb. Jacobs Elementarburch der griech. Sprache in G. IIIb. und G. IV.

Französisch: Plötz Lehrbuch der franz. Sprache Curs. II. in I.—III., Curs. I. in IV. u. V. Herrig et Burguy la France littéraire in I. u. II.

Englisch: beantragt Böthke Engl. Gramm. für Realschulen zur Einführung in R. I. — R. III.

Geschichte: Herbst Histor. Hülfsbuch in I. und II. Eckertz Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in IIIa. und b., R. III. Jäger Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in G. u. R. IV. Voigts Leitfaden beim geograph. Unterricht.

Mathematik: Kamblys Elementar-Mathematik Theil II. in G. II.—IV. Theil II. und IV. in G. I. Koppes Lehrbücher in der Realschule Theil II. in IV., Theil I. und II. in III, Theil I., II., III., IV. in II., wozu in I. noch der Ergänzungsband von Fasbender kommt. Vega Logarithmen in G. und R. I. und II. Beantragt Bardey's algebraische Aufgabensammlung zur Einführung in G. und R. I. II. und III. Pflüger Rechenhefte zur Einführung in IV.—VII.

Naturlehre: Koppe Anfangsgründe der Physik in I. und II. Müllers botanisches Hülfsheft in V. und VI. Beantragt List unorganische Chemie zur Einführung in R. I. und II.

Gesang: Glasberger Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern in V., VI., VII.

Thema für die freien Aufsätze.

Gymnasial-Prima. Deutsch: Germanis aurum argentumve dei irati an propitii negaverint, dubito. — Erklärung des Gedichtes von Göthe: Gesang der Geister über den Wassern. — Schätze hebt man schweigend. — Graecia capta ferum victorem cepit. — Welchen Eigenschaften hatte Pericles sein Ansehen unter den Athenern zu verdanken? (Klassenarbeit.) — Frieden bewahre in Dir und Frieden hast Du mit Andern, Nur aus dem eigenen Gemüth trägst Du den Streit in die Welt. — Die Schuld der Antigone. — Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. — Wie ist es zu erklären, dass unter den Helden der Ilias Hector unsere besondere Theilnahme gewinnt? — Welche Aufforderung zum höhern Selbstgefühl und zur Demuth zugleich liegt in dem Ausspruche: "Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί? (Klassenarbeit). — Die Ursachen des Verfalls der deutschen Dichtung im Mittelalter. — Metrische Uebersetzung einer Ode von Horaz.

Latein: De Ciceronis consulatu. — Horatii carmina libri quarti IV. V. XIV. XV. quibus temporibus quasque ob caussas scripta sint et quae cuiusque eorum summa sit argumenti. — Nihil laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate et clementia; — — sed tamen ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur rei publicae caussa severitas, sine qua administrari civitas non potest." Cic. de off. — Ex Ciceronis epistulis ad amicos missis, priusquam in exilium

abiret, proponantur ea, quae memoratu maxime digna videntur. (Klassenarbeit.) — „Secundis nemo confidat, adversis nemo deficiat, alternae sunt vices hominum“ Sen. Nat. Quaest. III. praef. (Klassenarbeit). — De principatu Thebanorum. — De bello a Mario cum Sulla gesto. — Horatii illud: „Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi“ quam sit vere dictum et argumentis et exemplis probetur. — Quae commoda et quae incommoda bella Punica Romanis attulerint quaeritur. — Omnium rerum homines hominibus plurimum et prodesse et obesse argumentis exemplisque a vetere et recentiore memoria petitis probetur. — Res Atheniensium quibus temporibus quasque ob caussas maxime floruerint. (Klassenarbeit.) — Seditiones Pannonicarum et Germanicarum legionum quibus caussis ortae et quemadmodum a Druso, Tiberii filio, altera, altera a Germanico sint repressae. (Klassenarbeit).

Real-Prima: Welchen Einfluss übt das Meer auf den Charakter der Küstenbewohner? — Lerne schweigen o Freund! Dem Silber gleichet die Rede; Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold. — Wodurch ist die erste Theilung Polens herbeigeführt? — Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. — Welchen günstigen Einfluss hat die Noth auf die geistige und sittliche Entwickelung des Menschen? (Klassenarbeit). — Die Redekünste des Marcus Antonius in Shakespeares Julius Caesar. — Ferro nocentius aurum. — Wie sind die Mahnungen „Memento mori“ und „Memento vivere“ in Einklang zu bringen? — Wodurch erlangte Frankreich seit dem dreissigjährigen Kriege das Uebergewicht in Europa? — Welche Umstände und Verhältnisse haben Friedrich den Grossen im siebenjährigen Kriege unterstützt? (Klassenarbeit). — Metrische Uebersetzung aus Virg. Aen.

Französisch: La situation de la Prusse en 1740. — Analyse du premier acte du Malade imaginaire. — Le plongeur, d'après le poëme de Schiller. — Les causes de la révolution française. — Le village, d'après O. Feuillet (dans Herrig, Fr. litt.). — Analyse du 1. et 2. acte de la comédie: Le Bourgeois Gentilhomme. — La Vistule. — Abdallah, conte d'après Chamisso. — Les grands anniversaires de l'histoire de la Prusse. —

Englisch: The Maid of Orleans, acc. to Schiller's tragedy. — The year 1757 in the Seven Years' War. — The causes of Richard II's misfortunes, acc. to Shakspeare. — The influence of Christianity upon the Germans of the Middle-Ages. — The characters of Brutus and Cassius compared. (Kl.) — History of terrorism in France. — The struggle between Popery and imperial power in the Middle-Ages. — The history of William Tell acc. to Schiller. (Kl.)

Gymnasial-Secunda: Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. — Kein Alexander ohne Philipp. — Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — Die Festlichkeit in Göthes Hermann und Dorothea. — Der Pfarrer und der Apotheker in Göthe's Hermann und Dorothea. — Wenn ohne Neid und Hass die Menschen wären, nie uns und andere träf' ein Missgeschick, wie manche Thräne möchten wir entbehren. — Nicht durch Betrachten, sondern durch Handeln lernt man sich selbst kennen. — Erklärung des Schillerschen Gedichtes: Sprüche des Confucius Nr. 1. (Kl.) — Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) — Das Auswandern von seiner Lichtseite betrachtet.

Latein: Alexander, rex Macedoniae, Asia potitur. — Brevis primi belli Punici enarratio. — De Archia poeta. — Hector ab Achille occiditur. — De prima Troiae urbis eversione. — De piratarum bello a Gn. Pompeio gesto.

Real-Secunda: Freie Uebersetzung von Caes. bell. Gall. II., 1—3. — Inhalt und Idee des Sängers von Göthe. — Schillers Bestattung. — Der Abschied Karls des I. von seinen Kindern vor seiner Hinrichtung. (Nach einem Gemälde von J. Schrader). — Die Braut von Messina. Erzählung nach Schillers Drama. — Haben die Phönicier Afrika umschifft? — Ueber den Thierdienst der alten

Aegypter. — Wer ist arm? — Warum spricht man bei der Unterhaltung so oft von dem Wetter? — Noth entwickelt Kraft. — War die Zerstörung Carthagos für die Römer ein Vortheil? — Metrische Uebersetzung aus Ovid Metam.

Französisch: Le gant, narration d'après Schiller. — L'histoire de Jean Valjean (v. Herrig, Fr. litt.). — Abdallah, d'après Chamisso. — Vie d'Annibal.

Englisch: The early years of Oliver Goldsmith. — Goldsmith's second sally upon life. — Goldsmith's travels on the continent.

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1873.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Welchen Eigenschaften hatte Perikles sein Ansehen unter den Athenern zu verdanken?

Lateinischer Aufsatz: Secundis nemo confidat, adversis nemo deficiat, alternae sunt vices hominum. Senec. Nat. Quaest. 3.

Mathematik: 1) Aus einem Rechtecke, dessen Länge doppelt so gross ist, als die Breite, ist ein kleineres Rechteck, dessen Seiten denen des vorigen parallel sind und von ihnen überall gleiche Entfernung haben, ausgeschnitten worden. Die Diagonale des kleineren Rechteckes beträgt 13 Zoll; sein um 6 Zoll vermehrter Umfang verhält sich zu dem um 6 Zoll vermehrten Umfange des grösseren Rechteckes wie 5 zu 6. — Wie gross sind die Seiten der beiden Rechtecke? — 2) Ein Dreieck ACB trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben ist die Seite AB, der ihr gegenüber liegende Winkel ACB, und der Unterschied der Inhalte derjenigen beiden rechtwinkligen Dreiecke ADB und BEA, welche durch die gegebene Seite AB und die zu ihren Endpunkten gehörenden Dreieckshöhen AD und BE bestimmt werden. — 3) Einen Kreis so zu construiren, dass derselbe durch zwei der Lage nach gegebene Punkte geht, und die aus einem der Lage nach gegebenen dritten Punkte an ihn gelegte Tangente eine gegebene Länge hat. — 4) Von einem geraden Kegel, dessen Winkel an der Spitze $52^{0}\ 14'$ und dessen Grundfläche 53 Quadrat-Decimeter beträgt, ist über der nämlichen Grundfläche ein gerader Kegel bis zur Höhe von 6 Decimetern weggenommen worden. Der verbliebene Körper wiegt 283 Kilogramm. — Welche Dichte hat der Stoff, aus welchem der Kegel gearbeitet ist?

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Welchen günstigen Einfluss hat die Noth auf die geistige und sittliche Entwickelung des Menschen?

Englischer Aufsatz: The causes of Richard the Second's misfortune according to Shakspeare.

Mathematik: 1) Aus dem Scheitel A des rechten Winkels BAC bewegt sich ein Körper auf dem Schenkel AB gleichförmig. Ein anderer Körper setzt sich 2 Sekunden nach dem Abgange des vorigen mit einer um 3 Zoll geringeren Geschwindigkeit aus A auf dem Schenkel AC in Bewegung. Nachdem er sich 3 Sekunden bewegt hat, beträgt seine Entfernung von dem vorigen Körper 89 Zoll. — Wie weit ist in diesem Augenblicke jeder der beiden Körper von A entfernt? — 2) Von einer Hyperbel sind beide Asymptoten und eine Tangente gegeben. Man soll denjenigen Punkt dieser Hyperbel suchen, dessen beide Brennstrahlen eine gegebene Summe haben. 3) Durch

trigonometrische Rechnung die Lage einer geraden Linie EF zu bestimmen, welche durch einen zwischen den Schenkeln BA und BC eines gegebenen Winkels ABC gegebenen Punkt D geht, die genannten Schenkel in E und beziehungsweise F schneidet, und durch den Punkt D so getheilt wird, dass das Rechteck der beiden Segmente DE und DF eine gegebene Grösse hat. — 4) Eine Kugel wird durch eine Ebene so geschnitten, dass die entstehenden beiden Theile ihrer Oberfläche 1831 und 2984 Quadratzoll betragen. Wie viel beträgt das Volumen des kleineren der entstehenden beiden Kugelabschnitte, nachdem man dasselbe um die grösste ihm zu entnehmende Kugel vermindert hat?

Naturlehre: 1) Ein Körper wird aus einem Punkte des Horizontes unter einem Elevations-Winkel von 43° 17′ geworfen und trifft den Horizont wieder in einem Punkte, welcher 62 Meter von dem Ausgangspunkte entfernt ist. Wird sich der Körper nach 4 Sekunden über oder unter dem Horizonte befinden und wie hoch beziehungsweise wie tief? (Jedes Bewegungshinderniss ist ausser Acht zu lassen und die Acceleration zu 9, 8 Meter anzunehmen.) — 2) Ein Hohlspiegel macht von einem Objecte, welches von seiner Mitte um 14 Zoll entfernt ist, ein physisches Bild von vierfacher Vergrösserung. Von welcher Art und Vergrösserung wird das Bild sein, wenn Statt des Hohlspiegels ein Convexspiegel von gleichem Krümmungs-Radius angewendet wird? — 3) Eine wässerige Lösung von blauem Vitriol ist durch Schwefelwasserstoff vollständig gefällt worden. Die Masse der Lösung betrug 180 Gewichtstheile, die des Niederschlages 7 Gewichtstheile. Wie viel Procent blauer Vitriol, dieser wasserfrei gedacht, waren in der Lösung enthalten?

Michaelis 1873.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Welche Aufforderung zum höheren Selbstgefühl und zur Demuth zugleich liegt in dem Ausspruche: „*Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ᾽ ἴσθι καὶ μέμνησ᾽ ἀεί*“?

Lateinischer Aufsatz: Seditiones Pannonicarum et Germanicarum legionum quibus caussis ortae et quemadmodum a Druso, Tiberii filio, altera, altera a Germanico sint repressae.

Mathematik: 1) Ein Körper bewegt sich mit unveränderter Geschwindigkeit von A aus auf der geraden Linie AB bis zu dem 300 Zoll von A entfernten Punkte B und kehrt von hier sofort zurück. Ein zweiter Körper bewegt sich von A aus auf dem nämlichen Wege und in der nämlichen Richtung, geht aber 5 Secunden später ab und macht in jeder Sekunde 3 Zoll mehr, als der vorige. Diesem begegnet er bei dessen Rückkehr und bedarf jetzt noch $^3/_2$ Sekunde, um in B einzutreffen. — Wie viel Sekunden nach dem Abgange des ersten Körpers geschieht die Begegnung? — 2) Der Winkel ACB des gegebenen Dreieckes ACB wird durch die Linie CD so getheilt, dass, wenn man aus A und B auf die Theilungslinie die Lothe AE und beziehungsweise BF fällt, die Umfänge der beiden rechtwinkligen Dreieke AEC und BFC ein gegebenes Verhältniss haben. Man soll die beiden Theile des Winkels ACB bestimmen. — 3) Ein Dreieck zu construiren, von welchem gegeben sind die Höhe, der Radius des umschriebenen Kreises und die Länge derjenigen Linie, welche den Winkel an der Spitze halbirt. — 4) Die beiden Seitenlinien des Normalschnittes eines schiefen Kegels betragen 80 und 60 Zoll, die Länge der Axe 62 Zoll. Man soll den Inhalt des schiefen Kegels berechnen.

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Welche Umstände und Verhältnisse haben Friedrich den Grossen im siebenjährigen Kriege unterstützt?

Englischer Aufsatz: The history of William Tell according to Schiller.

Mathematik: 1) Für zwei verschiedene Schuldforderungen, von welchen die erste 126 Thlr.

beträgt, wird zu dem nämlichen Procentsatze Rabatt berechnet, jedoch für die erste auf Hundert, für die zweite in Hundert. Für die zweite ergiebt sich ein um 1 Thlr. geringerer Rabatt, als für die erste. Die für beide Schuldforderungen zusammen bezahlte Summe beträgt 215 Thlr. — Wie viel beträgt die zweite Schuldforderung und wie viel der Procentsatz des berechneten Rabattes? — 2) Drei gegebene Punkte A, B und C liegen in dieser Reihenfolge in dem Hauptdurchmesser einer Parabel, A ist deren Scheitel. Das gleichschenklige Dreieck BDC ist an Grösse dem gegebenen Rechtecke FGHI gleich und seine Spitze D liegt auf der Parabel. Man soll aus dem gegebenen ausserhalb der Parabel liegenden Punkte E an diese eine Tangente legen. — 3) Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben sind die Grundlinie, der Winkel an der Spitze und derjenige Rest, welcher verbleibt, wenn die den Winkel an der Spitze halbirende Linie um die Höhe vermindert wird. — 4) An einem Orte, dessen geographische Breite 53 Grad nördlich beträgt, hat man beobachtet, dass zwischen dem Aufgange und dem Untergange eines gewissen Sternes 19 Stunden 20 Minuten Sternzeit verfliessen. — Welcher Art wäre diese Beobachtung, wenn sie an zwei Orten, deren einer um 10 Grad südlich, der andere um 10 Grad nördlich von dem vorigen liegt, ausgeführt würde?

Naturlehre: 1) Eine Kugel, deren Durchmesser 1 Decimeter beträgt, besteht aus zwei Halbkugeln, die eine von Gold (Dichte 19), die andere von Silber (Dichte 11). Man soll das Gewicht eines beliebigen der beiden Abschnitte berechnen, in welche die Kugel von einer durch ihren Schwerpunkt gelegten der Trennungs-Ebene der beiden Hälften parallelen Ebene getheilt wird. — 2) Bei einem Galileischen Fernrohre beträgt die Brennweite des Objectiv-Glases 108, die Zerstreuungsweite des Okularglases 24 Millimeter. In welche Entfernung von einander müssen diese beiden Gläser gestellt werden, damit ein mit der deutlichen Sehweite von 120 Millimeter begabtes Auge durch das Fernrohr ein 9 Meter vor dem Objectivglase aufgestelltes Object sehen kann? — 3) Um wie viel werden sich die Kosten unterscheiden, welche durch die Bereitung von 100 Liter Sauerstoffgas entstehen, wenn hierzu das eine Mal rothes Quecksilberoxyd, das andere Mal chlorsaures Kali angewendet wird? (Von dem rothen Quecksilberoxyd kostet das Kilogramm 110 Sgr., von dem chlorsauren Kali 40 Sgr.).

Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

3. December 1872. Bei der Ausstellung von Abgangszeugnissen muss der Grad der erlangten wissenschaftlichen Bildung stets mit derselben Genauigkeit und sachlichen Strenge bezeichnet werden, gleichviel ob die abgehenden Schüler auf eine andere Lehranstalt oder in einen bürgerlichen Beruf überzutreten beabsichtigen. Insbesondere ist es völlig unstatthaft, denjenigen Schülern, welche bei ihrem Verbleiben auf der Anstalt in die nächsthöhere Klasse nicht versetzt worden wären, in ihrem Abgangszeugnisse die Reife für diese Klasse zu zuerkennen.

31. Januar 1873. Statt der bisherigen 126 Exemplare sind fortan 180 Exemplare des Programmes an die geheime Registratur des Ministeriums, Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten, einzusenden.

11. März 1873. Anträge wegen Verwendung eines am Jahresschluss bei der Kassen-Verwaltung mit Sicherheit zu erwartenden Ueberschusses zu Bedürfnissen der Anstalt sind jedes Mal vor dem 15. November einzureichen.

24 Juni 1873. Die neuesten Erfahrungen haben von Neuem für die Nothwendigkeit der

Revaccination entschieden. Es ist deshalb Sorge zu tragen, dass sämmtliche Schüler der Anstalt dieser Schutzmassregel theilhaftig werden.

24. Juni 1873. Der Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts beabsichtigt Ostern 1874 eine neue Ausstellung aus dem Gebiete des Zeichenunterrichts zu veranstalten. Die Betheiligung der öffentlichen Lehranstalten bei diesem Unternehmen wird als wünschenswerth bezeichnet.

16. Juli 1873. An das Königliche Provinzial-Schul-Collegium sind fortan 350 Exemplare des Schulprogrammes einzusenden.

2. September 1873. Für die Vorprüfung der Aspiranten zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten wird eine Central-Commission in Berlin eingesetzt werden, deren Thätigkeit im März 1874 beginnen soll. Im Interesse der Aspiranten sollen die Vorprüfungen den Aufnahmeterminen möglichst nahe gelegt werden, letztere aber künftig kurz vor dem 1. October stattfinden. Diejenigen Abiturienten, welche sich zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten melden wollen, sind rechtzeitig mit einer beglaubigten Abschrift des Maturitäts-Zeugnisses zu versehen, falls die Einhändigung dieser Zeugnisse selbst nicht früh genug sollte erfolgen können. Minist. Erl. vom 18. Aug. 1873.

Statistisches.

Das vorjährige Programm schloss ab mit einer Frequenz von 480 Schülern. Von diesen verliessen die Anstalt vor Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrs 32, so dass 448 auf derselben verblieben. Aufgenommen wurden seit Michaelis 1872: 136 Schüler. Die Gesammt-Frequenz während des Schuljahrs betrug demnach 584. Von diesen sind im Laufe desselben abgegangen 94. Sonach ist der gegenwärtige Bestand 490, und zwar sind in: G. I.: 21, R. I.: 10, G. II.: 29, R. II: 28, III. A.: 23, III. B.: 27, R. III.: 37, G. IV.: 36, R. IV.: 47, V. B. (sup.): 48, V. A. (inf.): 45 VI. B. (sup.): 49, VI. A. (inf.): 39, VII: 51; darunter Evangelische 370, Katholiken 38, Juden 82; Einheimische 267, Auswärtige 223. Das Gymnasium besuchen 317, die Realschule 122, die einklassige Vorschule 51 Schüler.

Bei der am 24. Februar unter dem Vorsitze des Königlichen Provincial-Schulraths Dr. Schrader abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten das Zeugniss der Reife

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Leopold Levy**, mos. Rel., geb. zu Poln. Lissa am 4. August 1851, Sohn des Wattenfabrikanten Levy zu Lobsens, 5 ¼ Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahre in Prima. Er studirt Mathematik in Berlin.

2. **Lesser Goldberg**, mos. Rel., geb. zu Gollub am 10. Nov. 1853, Sohn des Kaufmanns Goldberg zu Gollub, 9 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahre in Prima. Er studirt Medicin in Greifswald.

b) Der Real-Primaner:

Emil Neumann, evang. Conf., geb. zu Wehlau am 11. Oct. 1851, Sohn des verstorbenen Stabsarztes Dr. Neumann in Pillau, von Ostern 1862 bis Juli 1870 auf der Schule, dann in die Armee eingetreten und Mich. 1871 wieder in Prima aufgenommen. Er erhielt das Prädicat: „Genügend bestanden" und hat sich dem Kaiserlichen Postdienst gewidmet.

Bei der am 9. Sept. gleichfalls unter dem Vorsitze des Provincial-Schulraths Dr. Schrader abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden für reif erklärt:

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Julius Plehn**, evang. Conf., geb. zu Kopitkowo, Kr. Marienwerder, am 4. Juni 1853, Sohn des Rittergutsbesitzers Plehn auf Kopitkowo, 2 ½ Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Er wird in Heidelberg die Rechte studieren.

2. **Israel Kaufmann**, mos. Rel., geb. zu Fordon, Kr. Bromberg, am 22. Aug. 1854, Sohn des Lehrers Kaufmann in Fordon, 1 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, zuvor 2 Jahre in der Prima des Gymnasiums in Bromberg. Er gedenkt Mathematik in Berlin zu studieren.

3. **Hermann Freudenthal**, mos. Rel., geb. zu Kruschwitz, Kr. Inowracław, am 22. Feb. 1854, Sohn des Kaufmanns Freudenthal in Kruschwitz, 7 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will in Leipzig die Rechte studieren.

4. **Martin Lehmann**, evang. Conf., geb. am 11. Nov. 1852 zu Thorn, Sohn des praktischen Arztes Dr. Lehmann zu Thorn, 13 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will in Königsberg die Rechte studieren.

b) die Real-Primaner:

1. **Richard Gelhorn**, evang. Conf., geb. zu Cöthen am 21. Mai 1853, Sohn des Bahnhofsrestaurateurs Gelhorn hierselbst, 6 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er gedenkt sich dem Baufache zu widmen.

2. **Bruno Schulz**, evang. Conf., geb. zu Tursnitz, Kr. Graudenz, am 10. Juni 1854, Sohn des Handelsgärtners Schulz in Marienfelde bei Marienwerder, 2 Jahre auf der Schule und in Prima, nachdem er von der höheren Bürgerschule zu Marienwerder mit dem Zeugnisse der Reife entlassen war. Er will sich dem Baufach widmen.

3. **Adolf Schlau**, evang. Conf., geb. zu Thorn am 23. Oct. 1854, Sohn des Kaiserl. Postdirectors Schlau hier, 11 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er wird in den Kaiserlichen Postdienst treten.

4. **Carl Dahmer**, evang. Conf., geb. zu Ostaszewo, Kr. Thorn, am 9. Dec. 1855, Sohn des Gastwirths Dahmer in Schönsee, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Kaiserlichen Postdienst.

5. **Otto Schubert**, evang. Conf., geb. zu Bromberg am 2. Oct. 1855, Sohn des Bahnmeisters Schubert zu Thorn, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er gedenkt sich dem Baufache zu widmen.

Gelhorn, Schulz u. Schlau erhielten unter Entbindung von der mündlichen Prüfung das Prädikat „gut bestanden", Dahmer u. Schubert das Prädikat „genügend bestanden".

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Gymnasialbibliothek erhielt folgende Geschenke, für welche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigen Dank ausspreche: von der Grfl. Działyńskischen Bibliothek zu Kornik Listów M. Tulliusza Cycerona p. E. Rykaczewskiego; von dem Copernikusverein für Wissenschaft und Kunst: Nic. Copernici De Revolutionibus Orbium Coelestium Libri VI. Ex auctoris autographo recudi cur. Societas Copern. Thor. 1873; von dem Herrn Herausgeber: Monumenta Copernicana, Festgabe zum 19. Febr. 1873 von L. Prowe; von den Herrn Verfassern: Th. Körner Grundzüge und Beiträge zur systematischen Behandlung der Religionspolitik im deutschen Staate. Berlin 1873. L. Prowe Zum Streit über die Nationalität des Copern. Breslau 1872; von dem Herrn Stadtrath

G. Weese Stenogr. Berichte über die Verhandlungen des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages aus den Jahren 1872—73; Chronik des deutsch-französischen Krieges von 1870—71; vom Herrn Stud. Werth Schröckh Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrter 2 Bde.

Angekauft wurden: Lycurgi Fragmm. ed. Kiessling. Aristotelis Ethica Nicom. ed. Bekker. Aristotelis Opp. vol. I. de partibus animalium libri IV ed. Langkavel. Aristot. Metaphysica rec. H. Bonitz 2 voll. Aristotelische Studien von H. Bonitz. Aristot. Ars poet. ed. Ueberweg. Die Staatslehre des Arist. von Oncken. Cebetis tabula ed. Drosihn. Theophrasti Opp. ed. Wimmer 2 voll. Theophr. Characteres ed. Petersen. Platos sämmtliche Werke von Müller u. Steinhart Bd. 9. Platos Leben von Steinhart. Sophokles König Oedipus herausg. von F. Ritter. Sievers Das Leben des Libanios. Ciceronis opp. edd. Baiter et Kayser von IX.—XI. Anthologia lat. ed. Riese. vol. I. Lucilii Saturarum reliqu. ed. L. Müller. Statii Theb. et Achill. ed. O. Müller vol. I. Vellei. Patercul. ed. Haase. Quintiliani Instit. Or. Lib. X. ed. Bonnell. Madvig Adversaria critica 2 voll. Th. Kock Verisimilia. Pape Wörterbuch der griechischen Eigennamen 3. Aufl. neu bearb. von Benseler 2 Bde. Gossrau lat. Sprachlehre. Ferd. Schultz Orthograph. quaestionum decas. Bock lat. Rechtschreibung. Vilmar deutsche Grammat. Abth. 2. Verslehre. Dan. Sanders kurzgefasstes Wörterbuch d. Hauptschwierigkeiten d. deutschen Sprache. Derselbe Wörterbuch deutscher Synonymen. Reber Kunstgesch. des Alterth. Henke die Gruppe des Laokoon. M. Müller Essays 3 Bde. Rheinhard Album des klassischen Alterthums. Schliemann Ithaka, der Peloponnes u. Troja. Th. Bergk Griech. Litteraturgesch. Bd. I. Bursian Geogr. von Griechenland Bd. II. Schaefer Abriss der Quellenkunde der griechisch. Gesch. Ihne Röm. Gesch. Bd. III. Mérivale Geschichte der Römer unter dem Kaiserth. Bd. III. u. IV. Gregorovius Gesch. der Stadt Rom Bd. VIII. Dav. Strauss Julian der Abtrünnige. Lasaulx Untergang des Hellenismus. Neander Kaiser Julianus und sein Zeitalter. Oesterley Gesta Romanorum. Grotefend Handbuch der historischen Chronologie. Voigtel Stammtafel zur Geschichte der europäischen Staaten. Hübner Statistische Tafel. v. Rochau Geschichte des deutschen Volkes 2 Bde. Häusser Gesch. des Zeitalters der Reformation. Ottok. Lorenz Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter von Mitte sec. 13. bis Ende sec. 14. Zeissberg Die polnische Geschichtschreibung des Mittelalters. v. Cosel Gesch. des preuss. Staates unter den Hohenzollern 6 Bde. Thom. Carlyle Gesch. Friedrich II. von Preussen. Deutsch von J. Neuberg 6 Bde. Giesebrecht Deutsche Reden. v. Treitschke Hist. u. polit. Aufsätze 3 Bde. Müllenhof Deutsche Alterthumskunde Bd. I. Weinhold Die deutschen Frauen im Mittelalter. Varnhagen v. Ense Ausgewählte Schriften. Abth I. Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens 3 Bde. Haym Wilh. von Humboldt. Bruhns Alex. von Humboldt 3 Bde. Pfleiderer G. W. Leibnitz. C. Ritter Einleitung zur allgemeinen vergl. Geogr. K. Andrée Geogr. des Welthandels 2 Bde. Peschel Geschichte der Erdkunde. Peschel Neue Probleme der vergl. Geogr. Petermann Mittheilungen, Ergänzungsheft 31—34. Foss Geogr. Repetitionen. Kohl der Rhein 2 Bde. Berlepsch Süddeutschland; Norddeutschland. R. v. Raumer Geschichte der germanischen Philol. K. Goedeke Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung 3 Bde. Leitritz Beiträge zu einer fruchtbaren Behandlung des deutschen Kirchenliedes. Haym Die romantische Schule. Simrock Quellen des Shakspeare 2 Bde. Wiese Miltons Verlorenes Paradies. Diez Etymol. Wörterbuch der romanischen Sprachen. Sachs Encyclop. Wörterbuch der franz. und deutschen Sprache. Hoppe Engl.-deutsches Supplement Lexicon. Schmitz Encyclopädie des philol. Studiums d. neueren Sprachen. Lesaint Traité complet de la prononciation française. Schmitz Deutsch-franz. Phraseologie. Sonnenburg Grammatik der engl. Sprache. Mätzner Engl. Gram. Bd. 2. Dolch Cours théorique et pratique de langue française. Schott Handbuch der pädagog. Litt. der Gegenwart. Kern Grundriss der Pädagogik. — Briefe über Berliner Erziehung. Wiese Zur Geschichte u. Bil-

dung der Frauen; die Bildung des Willens; deutsche Bildungsfragen aus der Gegenwart; von Lebensidealen; von Gelübden im evangelischen Sinn; über den Missbrauch der Sprache. — Klencke Schuldiätetik. Rudolph Praktisches Handbuch für den Unterricht in deutschen Stilübungen 3 Bde. Lewitz 3000 Themen zu deutschen Aufsätzen. Müller u. Lattmann Griech. Gramm. für Gymnasien I. Th. 2. Aufl. Zinzow Thomas Arnold. Stanley Thomas Arnold. Frei nach dem Engl. von Heintz. Hübl Systematisches Verzeichniss der Abhandlungen in den Schulprogrammen. Martus Mathem. Aufgaben 2 Bde. Bardey Aufgabensammlung über alle Theile der Elementar-Arithmetik. Mann Naturlehre für die Mittelschule. Zollmann Bibel und Natur in der Harmonie ihrer Offenbarungen. Hartmann Philosophie des Unbewussten. Sperber Erklärung der Sonn- und Festtagsevangelien.

Landkarten: Möhl Oro-hydrogr. u. Eisenbahnwandkarte von Deutschl. Handtke Wandkarten: Oestl. Halbkugel, Westl. Halbk., Europa, Deutschland. Holle Schulwandkarte des röm. Reiches. Woldermann Photolithogr. Wandkarte von Nord-Amerika. Bromme u. Baur Neueste Karte der Erde. K. v. Spruners Hist. Hand-Atlas neu bearbeitet von Theod. Menke.

Die Schülerbibliothek ist durch Verwendung der verfügbaren Mittel vermehrt worden. Es wird beabsichtigt, die Kataloge der einzelnen Abtheilungen derselben zur Benutzung für die Schüler im Druck erscheinen zu lassen.

Für die mathematisch-physikalische Sammlung wurden angekauft: 1. Himmels-Globus. 2. Berganlaufender Kegel. 3. Pendel mit Echappement. 4. Reversions-Pendel. 5. Heis Atlas coelestis, mit Sternkatalog. 6. Sammlung von stereometrischen Körpern. 7. Sammlung von Tafeln zur beschreibenden Geometrie.

Die naturhistorische Sammlung erhielt folgende Geschenke, für die ich im Namen der Anstalt meinen Dank ausspreche: von dem Herrn Oberförster Seiffert zu Bialutten 1 Schneeeule; von dem Herrn Oberamtmann Ortstein in Griewe 6 Vogelbälge, 1 Pilzkoralle; von dem Schiffseigenth. Herrn Habermann hier 5 Stücke Kryolith, von dem Untertertianer Grundies ein Wespennest, von dem Realquartaner Stephan einen Meteorstein. — Angekauft wurden: 1 Affenskelet, 1 Fächerkoralle, 1 Seestern, 1 Seeigel.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer während des Sommersemesters.

	Ordinarius in	G. I.	R. I.	G. II.	R. II.	G.III.A.	G.III.B.	R. III.	G. IV.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VII.	Zusammen.
Lehnerdt, Director.	G. I.	2 Relig. 8 Lat. 2 Griech		2 Religion 2 Lat. (Virg.)					2 Franz.							18.
Professor **Dr. Fasbender,** 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Math. 2 Phys.	6 Math. 5 Naturl		6 Math.											23.
Professor **Dr. Hirsch,** 2. Oberlehrer.	G. III. A.	4 Griech				10 Lat.	6 Griech									20 und 3 Gesang. I. Chor.
Professor **Dr. Prowe,** 3. Oberlehrer.	R. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.											18.
Dr. Bergenroth, 4. Oberlehrer.	G. II.		3 Lat.	2 Dtsch. 8 Lat.		6 Griech										19.
Böthke, 5. Oberlehrer.	R. III.		3 Engl.		3 Engl.	3 Gesch.		3 Dtsch. 4 Engl. 4 Gesch.								20. 5 Turn.
Feyerabendt, 6. Oberlehrer.				4 Math. 1 Phys.	5 Naturl	4 Math		6 Math.								20.
Müller, 1. ordtl. Lehrer.							2 Natrg.	2 Natrg.			2 Erdk. 3 Rechn. 2 Natrg.	3 Rechn. 2 Natrg.	2 Natrg.	2 Natrg.	3 Erdk.	23.
Dr. Gründel, 2. ordtl. Lehrer.	G. III. B.				4 Lat.		2 Dtsch. 10 Lat.			6 Lat.						22.
Curtze, 3. ordtl. Lehrer.							3 Math.		3 Math.	6 Math.			4 Rechn.		6 Rechn.	22.
Hoffmann, 4. ordtl. Lehrer.	R. IV.					3 Franz.	2 Franz.			3 Dtsch. 5 Franz. 4 Gesch.		3 Franz.				20.
Dr. Rothe, 5. ordtl. Lehrer.		2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			4 Franz.			3 Franz.					19.
Herford, 6. ordtl. Lehrer.	V. A.	2 Hebr.	2 Relig.			2 Religion		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Dtsch. 10 Lat.					24.
Dr. Heyne, 7. ordtl. Lehrer.	G. IV.			3 Gesch.					2 Dtsch. 10 Lat. 6 Griech							21.
Lewus, 8. ordtl. Lehrer.	VII.									2 Natrg. 2 Schrb.	3 Schrb.	3 Schrb.		2 Erdk. 4 Rechn.	3 Relig. 6 Dtsch. 6 Schrb.	31.
Dr. Lorenz, 9. ordtl. Lehrer.	VI. A.			6 Griech		2 Dtsch.			3 Gesch.				2 Dtsch. 10 Lat.			23.
Markull, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. B.			2 Hebr.							3 Religion.		3 Religion. 2 Erdk.	2 Dtsch. 10 Lat.		22.
Heynacher, 2. wissenschaftl. Hilfslehrer.	V. B.						3 Gesch.	5 Lat.				2 Dtsch. 10 Lat. 3 Erdk.				23.
Schapke, kath. Religionsl		2 Religion							2 Religion.				2 Religion.			6.
Fischer, Zeichenlehrer.			3 Zeich.		2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.		25.
Sammet, Gesanglehrer.											2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	4.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 2. October 1873.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: „Brich an du schönes Tageslicht“.

VII.	Religion: Lewus.	Naturlehre u. Erdkunde: Müller.
VI. A.	Deutsch: Lorenz.	Rechnen: Curtze.
VI. B.	Latein: Markull.	Erdkunde: Lewus.
V. A.	Latein: Herford.	Französisch: Rothe.
V. B.	Latein: Heynacher.	Rechnen: Müller.
Real IV.	Französisch: Hoffmann.	Mathematik: Curtze.

Die Prüfung wird durch Gesangsvorträge des 2. und 3. Chors und durch Declamationen unterbrochen werden.

Freitag, den 3. October.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: „O dass ich tausend Zungen hätte“.

Gymn. IV.	Religion: Herford.	Latein: Heyne.
Real III.	Deutsch: Böthke.	Mathematik: Feyerabendt.
Gymn. III. B.	Latein: Gründel.	Geschichte: Heynacher.
Gymn. III. A.	Latein: Hirsch.	Französisch: Hoffmann.
Real II.	Geschichte: Prowe.	Englisch: Böthke
Gymn. II.	Latein: Bergenroth.	Griechisch: Lorenz.

Motette von F. Möhring.

Nach der Prüfung jeder Klasse werden einzelne Schüler mit Declamationen auftreten.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Real I.	Naturlehre: Fasbender.	Französisch: Rothe.
Gymn. I.	Deutsch: Prowe.	Mathematik: Fasbender.

Französische Rede des Abiturienten Schulz.
Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Lehmann.
Deutsche Erwiederungsrede des Primaners Kronfeld.
Chor aus Durantes „Magnificat“.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Chor aus Händels Messias.

Die Mitglieder des Gesammt-Patronats, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur geneigten Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend den 4. October, früh 8 Uhr, wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bezüglich der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmung der Väter oder der Stellvertreter derselben ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Quarta besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Mittheilung gefälligst zugehen zu lassen.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 13., 14., 15. October, von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude. Von denjenigen Schülern, welche bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss, von allen ein Attest über die stattgehabte Impfung, resp. Revaccination vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. October.

Thorn, den 28. September 1873.

Der Director

A. Lehnerdt.